

Vertretungskonzept

I. Ziele des Konzepts

- ☉ Das Konzept soll Transparenz, Nachvollziehbarkeit, Eindeutigkeit und Berechenbarkeit für alle Beteiligten an der Schule schaffen.
- ☉ Vertretungspläne werden mit dem Ziel erstellt, die Qualität des Unterrichts soweit wie möglich zu erhalten und so wenig Unterricht wie möglich ausfallen zu lassen.
- ☉ Der tägliche Unterricht für die Sek I beträgt mindestens vier Stunden.
- ☉ Die Mehrarbeit, die durch Vertretungsunterricht verursacht wird, soll auf das notwendige Maß beschränkt werden.

II. Formen von Vertretungsunterricht

Es lassen sich mehrere Formen von Vertretungsunterricht unterscheiden:

	spontane Vertretungen	geplante Vertretungen	Langzeitvertretung
Bedeutung	am Tage selbst erstmals anfallender Vertretungsunterricht	anfallender Vertretungsunterricht durch Fortbildungsveranstaltungen oder andere Schulveranstaltungen	absehbar länger als zwei Wochen dauernder Vertretungsunterricht
Maßnahme	Sie müssen umgehend aus Freistunden der Kollegen generiert werden. Für den fünften und sechsten Jahrgang steht für die erste Stunde eine Bereitschaft zur Verfügung.	Diese Vertretungsstunden werden durch Aufgaben der ausfallenden Lehrkraft vorbereitet und kann somit auch fachfremd betreut werden.	Ziel: Bei längerem, vorhersehbarem Unterrichtsausfall muss auf eine Kontinuität in der Vertretungsplanung geachtet werden

III. Grundsätzliches zum Vertretungsunterricht für Lehrerinnen und Lehrer

- ☉ Vertretungsunterricht ist Bestandteil des schulischen Alltags.
- ☉ Vertretungsunterricht ist grundsätzlich Unterricht und in aller Regel auch Fachunterricht.
- ☉ Alle Kolleginnen und Kollegen nehmen mehrmals am Tag Kenntnis (mindestens vor dem eigenen Unterrichtsbeginn, in den großen Pausen und vor dem endgültigen Verlassen der Schule) vom Stand der Vertretungsplanung.
- ☉ Bei vorhersehbaren Vertretungen sollte die zu vertretende Lehrkraft Planungsunterlagen für diesen Unterricht im Lehrerzimmer („Posttisch“) deponieren, auf das die Vertretungslehrkräfte zurückgreifen können. Die Aufgaben können auch

per IServ an die Lerngruppe verschickt werden, allerdings sind die Vertretungsplaner darüber zu informieren, um diesen Umstand auch am Vertretungsplan festzuhalten.

- ☉ Material für die Sek II wird direkt an die Lerngruppe übermittelt (IServ). Die Lehrkräfte treffen mit jeder Lerngruppe zu Beginn eines Halbjahres Absprachen über vom aktuellen Unterrichtsstoff unabhängige Themen, die im Fall einer spontanen Abwesenheit von der Lerngruppe bearbeitet werden können.

IV. Vertretungsunterricht - Organisation

1. Der Vertretungsunterricht wird in der Regel erteilt von:
 - a) Lehrkräften, die in der Klasse/Lerngruppe unterrichten;
 - b) Lehrkräften, die das zu unterrichtende Fach in einer anderen Klasse / Kurs derselben Jahrgangsstufe oder anderen Jahrgangsstufe unterrichten;
 - c) Lehrkräften, die eine Aufgabenbearbeitung (bei Vorlage) oder eine Wiederholungssequenz (**EVA**) beaufsichtigen können.
2. In den Jahrgängen 11, 12 und 13 erfolgt in der Regel kein Vertretungsunterricht. Die abwesenden Lehrkräfte stellen aber nach Möglichkeit Aufgaben zur Fortsetzung der Unterrichtsarbeit, die die Schülerinnen und Schüler selbsttätig bearbeiten können, zur Verfügung.
3. Bei einer Langzeiterkrankung sollten alle Vertretungsstunden eines Fachs in einer Lerngruppe in der Hand von nicht mehr als zwei Lehrkräften liegen.

V. Grundsätzliches zum Vertretungsunterricht für Schülerinnen und Schüler

- ☉ Vertretungsunterricht ist Bestandteil des schulischen Alltags.
- ☉ Vertretungsunterricht ist grundsätzlich Unterricht und in aller Regel auch Fachunterricht.
- ☉ Vertretungsunterricht verlangt ein besonderes Maß an Kooperationsbereitschaft von allen Beteiligten, auch und gerade von den Schülerinnen und Schülern.
- ☉ Alle Schülerinnen und Schüler nehmen den Vertretungsplan beim Betreten des Gebäudes zur Kenntnis.
- ☉ Die gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprecher oder andere dafür gewählte Schülerinnen und Schüler einer Klasse
 - klären Un- bzw. Missverständnisse im Vertretungsplan mit der/dem Vertretungsplanerin /Vertretungsplaner und ...
 - ... teilen Änderungen im Vertretungsplan im Laufe des Tages der Klasse mit.
- ☉ Die Klassen halten, die für den angekündigten Vertretungsunterricht notwendigen Materialien bereit bzw. bringen diese mit.

Zur Wiederholungssequenz: Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)

Die Schülerinnen und Schüler wiederholen in diesen Vertretungsstunden mit fachfremder Lehrkraft selbstständig Stoff aus dem vorherigen Schuljahr in einem für die Jahrgangsstufe festgelegten Hauptfach (Leitfach).

Jahrgang 5	Deutsch
Jahrgang 6	Mathematik
Jahrgang 7	ANTON

Die Grundlage bilden Arbeitshefte, die die Fachschaften im Rahmen der nächsten Fachkonferenz sichten und auswählen. Die Arbeitshefte können in Anlehnung an das Lehrbuch oder auch von einem anderen Verlag ausgewählt werden. Bei der Auswahl der Arbeitshefte sind die Kosten zu berücksichtigen, da die Arbeitshefte von den Schülerinnen und Schülern anzuschaffen sind.

Es ist zwingend notwendig, dass das Arbeitsheft ein Lösungsheft / Lösungsteil enthält, was die selbstständige Kontrolle durch die Schülerinnen und Schüler ermöglicht.

Die Arbeitshefte werden im Lehrerzimmer (in Boxen) klassenweise gelagert und können dann so in den Unterricht mitgenommen werden.

Weitere Vorbereitungen:

- ☉ der unterrichtende Fachlehrer des Leitfachs leitet die Lerngruppe im Umgang mit dem Arbeitsheft an (!)
- ☉ die Hefte müssen mit Namen versehen werden

Vorgehensweise bei einer Vertretungsstunde mit EVA:

Am Vertretungsplan wird für eine Vertretung, mit fachfremder Lehrkraft der Begriff: **EVA** im Vertretungstext (Monitor) angezeigt.

Die Lehrkraft holt die entsprechende Box der Klasse und geht damit in den Vertretungsunterricht.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen sich ihr Arbeitsheft und bearbeiten selbstständig Aufgaben im Arbeitsheft.

Die Lehrkraft beaufsichtigt die Lerngruppe, gibt ggf. Hilfestellungen und sorgt für eine ruhige Arbeitsatmosphäre.

Am Ende des Schuljahres geht das Arbeitsheft in den Besitz der Schülerinnen und Schüler über!!!